



BSI-Zertifizierung für kommunale Gebührenabrechnung

Die Besonderheiten der kommunalen Gebührenabrechnung verlangen nach einer einheitlichen Zertifizierung.

25.05.2018

Die deutsche Entsorgungswirtschaft stellt transparente, belastbare und sichere Informationen über alle darzustellenden Leistungen zeitgemäß in elektronischer Form bereit.

Die Besonderheiten der kommunalen Gebührenabrechnung verlangen nach einer einheitlichen Zertifizierung. Ohne einheitliche Prüfkriterien ist eine Vergleichbarkeit von Zertifikaten nicht gegeben:

- Der Anbieter selbst legt die zu zertifizierende Sicherheitsstufe fest
- Eine regelmäßige Nachkontrolle durch öffentliche Prüforgane ist nicht gegeben
- Alle Soft- und Hardwareänderungen führen zu Nach- oder Neuzertifizierungen, ansonsten wird das ursprüngliche Zertifikat ungültig

Zur Lösung dieses Problemfeldes wurde gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) sowie dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) seit Herbst 2002 ein Anforderungsprofil entwickelt. Das Konzept der System-Sicherheitspolitik liegt nunmehr als „Protection Profile (PP) – Waste Bin Identification System WBIS-PP Version 1.03“ vor. Dieses PP beschreibt das Schutzprofil (Protection Profile) sowie die vorgesehene Evaluierungsstufe.

Dieses Protection Profile soll in Zukunft einheitliches Prüfkriterium für Sicherheits-Zertifizierungsverfahren sein.

Kontakt

Sandra Giern

Geschäftsführerin Technik

Tel.: +49 30 590 03 35-40

E-Mail: giern@bde.de

BDE

**Bundesverband der Deutschen
Entsorgungs-, Wasser- und
Kreislaufwirtschaft e. V.**

Von-der-Heydt-Straße 2
D 10785 Berlin

<https://www.bde.de/presse/bsi-zertifizierung-fuer-kommunale-gebuehrenabrechnung/>